

Jahresbericht 2024

Generalversammlung

Am 10. Juni 2024 fand die 96. ordentliche Generalversammlung des Weltenergierats Schweiz im Hotel Schweizerhof in Bern statt. Sie stand unter der Leitung der Präsidentin, Daniela Decurtins. In Erledigung der statutarischen Geschäfte folgte die Generalversammlung durchwegs einstimmig und ohne Enthaltungen den Anträgen des Vorstands und erteilte den Vereinsorganen Decharge.

Der Vorstand des Weltenergierats Schweiz konstituiert sich nachfolgend zur Generalversammlung aus Daniela Decurtins als Präsidentin (Direktorin des VSG), Michael Frank als Vize-Präsident (Direktor des VSE), Roland Bilang (Geschäftsführer von Avenergy), Thomas-Justus Schmidt (Professor am Paul Scherrer Institut) und Michael Keller (Managing Director bei UBS).

Veranstaltungen

Im Anschluss an die Generalversammlung organisierte der WEC Switzerland den traditionellen Netzwerkabend mit Nachtessen und Input-Referaten, dieses mal von Gerhard Gamperl, Geschäftsführer WEC Österreich, mit einem Vortrag über die Schlüsselerkenntnisse des Weltenergiekongresses und deren Auswirkungen auf die DACH-Region.

Im Jahr 2024 hat der WEC Switzerland insgesamt zwei **«Energy Talks @ Zimmerleuten»** mit folgenden Schwerpunkten durchgeführt:

- 8. April: Die Energiewende im Kontext der Versorgungssicherheit – Erfahrungsberichte aus unseren Nachbarländern
 - Burkhard von Kienitz, COO Processes, E.ON SE, Essen: «Erfahrungsbericht aus Deutschland»
 - Barbara Schmidt, Generalsekretärin, Österreichs Energie, Wien: «Erfahrungsbericht aus Österreich»
- 11. November: Biomethan und erneuerbare Gase – Schlüssel zur Defossilisierung der Schweiz und zur Transformation der Raffinerie- und Chemiebranche:
 - Jens Schmidt, CTO bei TES-H2 (Tree Energy Solutions)
 - Georg Meier, Leiter Biogas von Renera: «Biomethan und die Rolle erneuerbarer Gase bei der Dekarbonisierung der Schweiz»

Die Anlässe erfreuen sich einer grossen Beliebtheit und Teilnehmenden aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung.

Eine anregende Diskussion fand am 21. Oktober am **Abendessen mit einer Delegation der UREK-N** statt. Der Abend widmete sich dem Thema «Geopolitik der Wasserstoffwirtschaft», der mit einem Vortrag von Prof. Manfred Hafner (SciencesPo Universität in Paris resp. Johns Hopkins University SAIS-Europe in Bologna) eröffnet wurde.

Auf Initiative des Weltenergierates Schweiz und in Zusammenarbeit mit der Schweizer Botschaft in Berlin und der Vertretung des Landes Baden-Württemberg fand am 9. Oktober 2024 eine Veranstaltung statt, an der bestehende Ideen für ein **Wasserstoff-Transportkorridor über die Schweiz nach Baden-**

Württemberg und weitere zu unternehmende Schritte diskutiert wurden. Wasserstoff ist ein Schlüsselfaktor zur Einhaltung der Klimaschutzziele und wird für die Zukunft der Industrie-, Wirtschafts- und Technologiestandorte in Europa eine wichtige Rolle spielen. Das Treffen war mit der Schweizer Botschafterin Livia Leu, einem Bundestagsabgeordneten, BFE-Vertretern, Bundeskanzleramt, BMWK, Transitgas, Swissgas, FluxSwiss, VSG und Evonik sehr hochkarätig besucht. Das Interesse der Vertreter von Baden-Württemberg am Südkorridor durch die Schweiz ist ausgesprochen gross, und eine enge Zusammenarbeit dazu wurde vereinbart.

Entwicklungen in der internationalen Organisation und Publikationen

Am letztjährigen **Weltenergiekongress** vom 22. – 25. April in **Rotterdam** nahmen rund 8'500 Teilnehmende aus 118 Ländern teil. Die wichtigsten Ergebnisse des Weltkongresses können wie folgt zusammengefasst werden:

- Es gibt keine "Einheitslösung" für die Energiewende. Alle stehen zwar vor derselben Reise und demselben Ziel, aber die Ausgangspunkte und Methoden zur Nutzung von erneuerbaren Energien unterscheiden sich erheblich. Lösungen hängen ab von den Bedürfnissen und individuellen Bedingungen der Länder und Regionen.
- Kein Land kann die Herausforderungen der Energiewende allein bewältigen. Mehr denn je sind internationale Dialoge und Kooperationen notwendig.
- Energiewende macht viele Investitionen notwendig. Neben erneuerbaren Energien werden alternative Kraftstoffe wie Wasserstoff, Methanol, Ammoniak, SAF oder E-Fuels an Bedeutung gewinnen.
- Neue Infrastrukturen müssen aufgebaut werden, die die Versorgungs-, Transport- und Verbrauchsseite abdecken.
- Klassischen Energieformen (Öl und Gas) werden noch eine ganze Weile benützt werden.
- Die Elektrifizierung wird je nach Ausgangslage auf der Erde sehr unterschiedlich stattfinden.
- Es braucht klare und stabile rechtliche Rahmenbedingungen (teilweise in Kombination mit Anreizsystemen).

Der nächste Weltenergiekongress wird in Riyadh in Saudi-Arabien vom 26. – 29. Oktober 2026 stattfinden. Neu wird der Kongress alle 2 Jahre durchgeführt.

Seit 2010 bietet der Bericht zum **«World Energy Trilemma Index»** einen länderspezifischen und unabhängigen Blick entlang der drei energiepolitischen Ziele «Versorgungssicherheit», «Soziale Gerechtigkeit» und «Umweltverträglichkeit». Im Jahr 2023 ist die Schweiz vom zweiten auf den immer noch guten dritten Platz zurückgefallen. Dänemark und Schweden teilen sich beide den ersten Platz. Finnland ist auf den zweiten Platz vorgedrungen. Trotz der schwierigen makroökonomischen und globalen Situation zeigt die Schweiz dennoch eine grosse Stabilität in allen drei Dimensionen vor allem bei der sozialen Gerechtigkeit (Note 98.1/100) und Umweltverträglichkeit (85.7/100). Die Versorgungssicherheit ist zwar immer noch relativ hoch (64.5), bleibt aber die grösste Herausforderung für die Schweiz, insbesondere in Bereichen wie der Energiespeicherung und der Abhängigkeit von Importen.

Der **«World Energy Issues Monitor 2024»** misst den Puls der internationalen Energiegemeinschaft und liefert mit der neuen Ausgabe eine Momentaufnahme dessen, was CEOs, Minister und Experten in über 100 Ländern beschäftigt. In Bezug auf Unwägbarkeiten und unsicheren Zeiten sehen die

Führungskräfte im Energiebereich die grössten Risiken für den Frieden, erschwingliche Rohstoffpreise und Lieferketten. Bezüglich des Umsetzungsbedarfs setzen die Führungskräfte ihre Prioritäten auf Übertragungs- und Verteilnetze, Energiespeicher und auf eine gut funktionierende Infrastruktur.

Die Covid-19-Pandemie, der Krieg in der Ukraine, der Konflikt im Gazastreifen, geopolitische Neuausrichtungen, der Aufstieg der KI und die Folgen schwerer, klimawandelbedingter Wetterereignisse haben die Weltwirtschaft und das globale Energiesystem tiefgreifend beeinflusst. Der Bericht über die «**World Energy Scenario Foundations 2024**» bietet Überlegungen an, wie neue Weltenergieszenarien bis 2050 aussehen könnten und unterscheidet zwischen den Szenarien «Rocks» und «Rivers». In ROCKS werden die globalen Hoffnungen und nationalen Versprechen, die mit dem Pariser Klimaabkommen verbunden sind, durch den starken Druck in Bezug auf Energieversorgungssicherheit, industrielle Wettbewerbsfähigkeit und andere Aspekte des nationalen Eigeninteresses bedroht. Staats- und Regierungschefs setzen eher auf nationale Stärke als auf internationale Vereinbarungen oder Verantwortung. In RIVERS verändern der digitale Fortschritt und die Marktdynamik das Energieangebot und die Energienachfrage erheblich. Während das alte System der internationalen Zusammenarbeit unter Druck gerät, entstehen neue Formen der Zusammenarbeit und neue Allianzen auf vielen verschiedenen Ebenen (international wie u.a. auch durch Bürgergruppen und Verbraucher mit gleichgerichteten Interessen). Die zunehmende digitale Transparenz ermöglicht es den vernetzten Energieakteuren, in ihrem Bereich strategische Entscheidungen zu treffen, statt auf politische Vorgaben von oben zu reagieren.

Mit der Publikation von «**Humanising Energy: A look at the G20 Agenda**» wird eine Brücke zur «Humanisierung der Energie» geschlagen. Die Energieminister der G20 werden aufgerufen, enger mit dem Weltenergieerat und seiner Gemeinschaft zusammenzuarbeiten. Die globale Energiewende wird durch das Zusammenspiel von fünf breiteren globalen Trends vorangetrieben: Dekarbonisierung, Dezentralisierung, Digitalisierung, Disruption (durch massive Veränderungen bei der Energienutzung auf der Nachfrageseite) und Diversifikation. Die Vision der Humanisierung setzt eine neue Agenda für die gemeinsame Herausforderung, ein Gleichgewicht zwischen Energieversorgungssicherheit, Bezahlbarkeit, Nachhaltigkeit, Widerstandsfähigkeit und Gerechtigkeit herzustellen. Es gilt die Stimme derjenigen in die Gestaltung und Verwaltung des Prozesses einzubeziehen, die von der Energiewende betroffen sind: Neben Unternehmen und Ländern sind das auch Arbeitende, Kunden, Gemeinschaften und Städte.

Vorstand und Geschäftsstelle in der Schweiz

Der Vorstand trat zu vier Sitzungen zusammen. Die Hauptarbeit bestand in der Vor- und Nachbereitung entsprechender Veranstaltungen in der Schweiz, der Diskussion inhaltlicher Themenbereiche und der Vorbereitung der Generalversammlung inkl. Rahmenprogramm.

Die Präsidentin vertrat den Weltenergieerat Schweiz im In- und Ausland. Die Geschäftsstelle erledigte die laufenden Arbeiten. Ende 2024 belief sich die Mitgliederzahl inkl. Vorstand auf 69 Kollektivmitglieder.

Jahresrechnung 2024 und Bilanz per 31.12.2024

Der WEC Switzerland schliesst mit einem Plus ab, das rd. CHF 6'500 über dem Budget liegt. Wie erwartet liegen die Kosten aufgrund der durchgeführten Veranstaltungen über dem Budget und Niveau von 2023. Die Sonderfinanzierung gegenüber 2023 fällt geringer aus, da der Vorstand (Industriemitglied) nicht vollzählig war und auf ein Mitgliedsbeitrag eines Vorstandsmitglieds verzichtet werden musste. Aufgrund der Erhöhung der Mitgliederbeiträge sind per Ende Jahr 11 Kündigungen eingereicht worden. Für das Jahr 2025 wird die Aufmerksamkeit auf den Erhalt und weiteren Entwicklung der Mitgliederumsätze liegen.

<i>Erfolgsrechnung 2024 [CHF]</i>	<i>Rechnung 2024</i>	<i>Rechnung 2023</i>
Mitgliederbeiträge	120'000.00	63'200.00
Sonderfinanzierung	49'500.00	58'000.00
Wertberichtigungen	-3'000.00	-12'100.00
Total Ertrag	166'500.00	109'100.00
Beitrag World Energy Council	-12'959.89	-12'401.12
Honorare	-80'000.00	-80'000.00
Allgemeine Geschäftstätigkeit	-5'525.85	-6'032.54
Veranstaltungen, inkl. Ausland	-31'624.77	-18'986.95
Newsletter	-22'800.00	-22'800.00
Finanzerfolg	304.85	139.22
Steuern	-51.45	-40.40
Total Aufwand	-152'657.11	-140'121.79
Vereinsergebnis	13'842.89	-31'021.79
<i>Bilanz per 31. Dezember 2024 [CHF]</i>	<i>Rechnung 2024</i>	<i>Rechnung 2023</i>
UBS Kontokorrent	157'856.53	130'894.90
UBS Sparkonto	75'453.35	75'186.95
Debitoren	9'729.00	19'924.50
Wertberichtigungen Debitoren	-3'243.00	-13'031.70
Kontokorrent MWST	5'707.00	5'232.75
Verrechnungssteuer	246.95	103.50
Aktive Rechnungsabgrenzung	732.00	13'991.89
Total Aktiven	246'481.83	232'302.79
Kreditoren	1'471.50	1'135.35
Passive Rechnungsabgrenzung	3'000.00	3'000.00
Rückstellung Spezialaktionen	71'541.33	71'541.33
Rückstellung Auslandtätigkeiten	30'000.00	30'000.00
Vereinsvermögen 01.01.	126'626.11	157'647.90
Jahresergebnis	13'842.89	-31'021.79
Vereinsvermögen 31.12.	140'469.00	126'626.11
Total Passiven	246'481.83	232'302.79

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision:



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an die Generalversammlung des Vereins

Schweizerischer Energierat, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung nach Art. 957 Abs. 2 OR (Vereinsrechnung mit Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins „Schweizerischer Energierat“ für das am 31.12.2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfungsarbeiten wurden am 4. April 2025 beendet.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Organisation vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Wir halten fest, dass die ausgewiesenen Rückstellungen von total CHF 101'541.33 von der Steuerbehörde als Stille Reserven beurteilt wurden. Somit sind sie Teil des steuerbaren Eigenkapitals des Vereins.

Ittigen, 12. Mai 2025 / MGE

ATIBA REVISION GMBH

Markus Gehri
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Sabrina Uebersax
Treuhanderin mit eidg. FA
zugelassene Revisorin

Beilage: Vereinsrechnung 2024 (Bilanz und Erfolgsrechnung)

Bilanzsumme	CHF	246'482
Eigenkapital	CHF	140'469
Jahresergebnis	CHF	13'843 (Gewinn)

Organe des Schweizerischen Energierats

Vorstand

Daniela Decurtins, Präsidentin
(Direktorin, Verband der Schweizerischen Gasindustrie, Zürich)

Michael Frank, Vize-Präsident
(Direktor, Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen, Aarau)

Roland Bilanz
(Geschäftsführer, Avenenergy, Zürich)

Michael Keller
(Managing Director, UBS AG, Zürich)

Prof. Dr. Thomas Justus Schmidt
(Professor, Paul Scherrer Institut, Villigen)

Kontrollstelle

ATIBA Revision GmbH, Ittigen

Geschäftsstelle

Renato Marioni
(Director, Ernst & Young AG, Zürich)

Telefon 079 755 97 00
info@worldenergy.ch
Bollstrasse 61, Postfach, 3076 Worb